



Infoblatt zur Adoption eines Hundes



Vielen Dank, dass Du Dich für einen unserer Hunde interessierst und Du Dich über eine mögliche Adoption informieren möchtest. Jede Adoption kann einem anderen Hund das Leben retten, da im Shelter wieder ein Platz frei wird.

Bitte lies Dir die folgenden Zeilen aufmerksam durch, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, wenn das Tier bei Dir ist.

Wie kommt der Hund zu mir?

Der Hund wird von dem Transportunternehmen Zuzu Express Transport nach Deutschland gebracht. Die Treffpunkte sind in folgenden Städten: München, Lindau, Ulm, Stuttgart, Mannheim, Frankfurt, Koblenz, Limburg, Köln, Duisburg, Hagen, Bielefeld, Hannover, Hamburg, Berlin, Dresden und Leipzig.

Während der Fahrt ist eine Betreuungsperson für die Tiere anwesend, um Futter und Trinken aufzufüllen und die Käfige sauber zu halten. Somit ist gewährleistet, dass die Tiere eine so angenehme Reise wie möglich haben. Alle Adoptanten werden vor der Abreise in einen Facebook-Gruppenchat mit der Transportverantwortlichen und uns hinzugefügt und werden während der Fahrt Updates zu den jeweiligen Treffpunkten und der Uhrzeit des Treffens erhalten. Die Treffpunkte sind meistens außerhalb der Städte, deshalb ist ein Auto zum Abholen der Tiere notwendig.

Ist mein Hund gesund?

Bitte denke daran, dass für Deinen Hund die Reise und auch der Platzwechsel zu Dir enormen Stress darstellen. Alles ändert sich: Futter, Klima, die Dosenöffner, Verlust der gewohnten Vierbeiner, eventuell neue Vierbeiner kommen dazu und dann eben der Reisestress. Diese Aufregungen belasten das Immunsystem, der Hund ist dadurch wesentlich empfindlicher als sonst.

Bitte lass ihm deshalb Zeit, sich einzuleben, und stresse ihn so wenig wie möglich. Viel Ruhe und Zuwendung werden ihm helfen, anzukommen und sich erst einmal einzuleben. Die sofortige Zusammenführung mit bereits wohnhaften Tieren, sollte erst einmal vermieden werden. Separiere den neuen Hund also bitte die ersten Tage. So kann er sich langsam eingewöhnen und die neuen Gerüche und Geräusche erleben.

Haben wir im Vorfeld Kenntnis von einer Erkrankung des Hundes, werden wir Dir dies natürlich mit bestem Wissen und Gewissen mitteilen. Bedenke bitte, dass wir in die Tiere nicht hineinsehen können und natürlich kann es sein, dass ein Tier krank wird oder es unerkannte Krankheiten in sich trägt. Bitte hab Verständnis, dass wir in diesen Fällen keine Haftung übernehmen.

Was gibt es bei einer Welpen-Adoption zu beachten?

Welpen reisen (frühestens) im Alter von 15 Wochen mit 3-4 Impfungen (je nach Ankunftsalter im Shelter) aus.

Wir bieten unsere Welpen schon sehr früh zur Adoption an, denn so haben die Kleinen 1. die beste Chance auf eine Vermittlung und 2. können sie dann direkt mit 15 Wochen ausreisen. Das ist natürlich besser für die Hunde und auch im Shelter gibt es dann wieder Platz, um neue Tiere von der Straße zu retten und zu versorgen. Allerdings sind die Welpen, wenn sie noch sehr klein sind bis zur dritten Impfung durchaus dem Risiko ausgesetzt, Krankheiten zu bekommen. Die meisten bekommt man sehr gut in den Griff, allerdings gibt es auch Krankheiten die, wenn sie ausbrechen, verheerend sind. Die Parvovirose und die Staupe sind hochansteckende, weltweit verbreitete Viruserkrankungen, die insbesondere für ungeimpfte und junge Hunde eine große, mitunter tödliche Gefahr darstellen. Bevor die Welpen dreifach geimpft sind, besteht das Risiko einer Ansteckung, die im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres führen kann.



Bitte beachte, dass Welpen sich optisch verändern können. Wie bei Menschenbabies können sich die Augenfarbe, die Körpergröße, die Größe der Schnauze, der Ohren und auch die Fellfarbe durchaus noch verändern.

Vor der Abgabe werden alle unsere Hunde folgenden Behandlungen unterzogen:

- Tollwutimpfung
- Mikrochip
- Grundimmunisierung (Staupe, Zwingerhusten, Parvovirose, Hepatitis, Leptospirose) – Auffrischung falls nötig
- interne und externe Entwurmung
- Tests für Giardien, Parvovirose, Staupe, Dirofilariose, Ehrlichiose, Anaplasmose, Borreliose, Leishmaniose, Babesiose
- Deparasitikum

Außerdem bekommt der Hund einen EU- Impfpass, in dem diese Behandlungen alle notiert werden, damit der Tierarzt deines Vertrauens nachvollziehen kann, was schon alles gemacht wurde.

Wir raten dazu nach ca. einem Jahr nach dem Einzug des Hundes einen Teil der oben aufgeführten Tests nochmals durchführen zu lassen. Gerade Krankheiten wie Leishmaniose haben eine sehr lange Inkubationszeit. Daher könnte es sein, dass ein erstmals negatives Testergebnis dann positiv ist. Wir bemühen uns sehr, dass alle Tiere im Shelter gesund bleiben und gesund ausreisen und diese Tests vor der Ausreise dienen dazu, dass wir das mit einer sehr großen Wahrscheinlichkeit auch bestätigen können.

Bei einem Gruppentransport kann es leider immer einmal passieren, dass es zu einer Neuinfektion von Schnupfen etc. kommt und oftmals braucht es nach der Adoption noch mehrere Behandlungen, um Krankheiten wie Schnupfen, Giardien, Würmer oder Ohrmilben in den Griff zu bekommen. In dem Fall, sollte im gesamten Eingewöhnungsraum in der ersten Zeit besonders auf Hygiene und entsprechende Desinfektion geachtet werden.

Manchmal bekommen die Tiere durch die Klimaanlage während der Reise eine leichte Augenentzündung - in schlimmeren Fällen kann es auch zu einer Erkältungskrankheit kommen - die Du dann durch einen Tierarzt behandeln lassen musst. Auch durch den Umzug in das neue Zuhause kann ein Schnupfen die Konsequenz durch den (Reise-)stress sein. Besonders bei jungen Hunden tritt dies häufiger auf, das solltest Du vor der Adoption eines Welpens bedenken.

Bereits wohnhafte Tiere – insbesondere Hunde - können sich mit den genannten Krankheiten anstecken. Es ist immer ein Risiko, ein zweites Tier zu adoptieren, genauso wie es ein Risiko ist, eine neue Partnerschaft mit einem neuen Menschen zu beginnen.

Wir tun alles in der unserer Macht stehende und veranlassen alle nötigen Tests, um das Tier gesund ausreisen zu lassen. Trotzdem können wir keine Garantien aussprechen. Dieses Risiko geht man bei einer Adoption leider immer ein, egal ob der Hund aus Rumänien oder Deutschland kommt.

Deshalb separiere die Tiere bitte die erste Zeit voneinander.

Bereits wohnhafte Tiere sollten komplett geimpft sein, damit auch hier alle nötigen Schutzvorkehrungen getroffen sind. Bitte bedenke auch, dass bereits vorhandene Tiere den Neuzugewonnenen auch mit bisher unentdeckten Krankheiten (die wenigsten Tiere werden so ausführlich wie unsere getestet) anstecken können.



Ist der Hund kastriert?

Alle unsere Hunde im geschlechtsreifen Alter sind kastriert. Dies ist 1. notwendig, da im Shelter viele Hunde auf engem Raum leben und 2. verbietet es das rumänische Gesetz, Tiere die älter als 6 Monate sind, unkastriert ausreisen zu lassen. Wenn der Hund jünger als 6 Monate ist und es keine Indikation für eine Kastration gibt, kommt er unkastriert zu Dir. Den Eingriff müsstest Du dann ggf. im passenden Alter bei Deinem Tierarzt durchführen lassen.

Eine Zucht mit unseren Tieren ist strikt untersagt!

Woher kommt mein Tier?

Bei vielen unserer Tiere kann man das nicht so genau sagen, da die Schicksale sehr unterschiedlich sind. Manche kommen aus rumänischen Tötungsstationen, wurden auf der Straße gefunden oder wurden vor dem Shelter oder vor der Klinik ausgesetzt.

Was ist, wenn das Tier ganz anders ist als beschrieben oder gedacht?

Wir geben uns die größte Mühe, alle Hunde passend zu den von den Interessanten genannten Eckdaten und Informationen auszuwählen.

Jeder Hund, der ausreist, wird von Sonja selbst angeschaut und kennengelernt. Die Einschätzungen zu Charakter, Eigenschaften und Verhalten gegenüber Artgenossen, anderen Tieren und Menschen werden nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben. Dabei werden auch die Meinungen und Erfahrungen von den Pflegern und Tierärzten vor Ort zu Rate gezogen.

Allerdings musst Du bedenken, dass es sich trotzdem für Dich (und Deine menschlichen und tierischen Mitbewohner) um ein „Blind Date“ handelt. Genau das macht die ganze Angelegenheit auch unglaublich aufregend und spannend. Das Verhalten des Hundes kann sich im neuen Zuhause mit all den neuen Mitbewohnern und Gegebenheiten natürlich auch verändern.

Hunde können sehr sensibel auf Veränderungen reagieren. Deshalb ist es wichtig, dass Du ruhig und besonnen auf eventuell unerwünschtes Verhalten reagierst. Jede Umstellung und jede Zusammenführung mit anderen Tieren gestaltet sich unterschiedlich schwierig oder lang.

Wir stehen Dir natürlich auch in dieser Phase der Adoption jederzeit zur Verfügung und versuchen Dich zu unterstützen. Sollten ihr dennoch nach einem angemessenen Zeitraum (dies gilt es individuell abzuschätzen) wirklich nicht miteinander auskommen oder zwischen dem neuen Hund und den bereits vorhandenen Tieren unlösbare Schwierigkeiten geben, nehmen wir das Tier selbstverständlich zurück bzw. kümmern uns um die Weitervermittlung. Unsere Bitte an Dich: Gib das Tier nicht einfach weiter oder an ein Tierheim ab. Uns liegt das Leben der Fellnasen sehr am Herzen und daher wollen wir wissen, wo welcher Hund unter welchen Bedingungen lebt.

Warum wird eine Schutzgebühr erhoben?

Mit dieser Gebühr wird unsererseits sichergestellt, dass einerseits die finanziellen Voraussetzungen für die Tierhaltung gegeben sind und die Anschaffung nicht unüberlegt ist und andererseits eine profitable Weitergabe des Tieres ausgeschlossen ist. Mit dem Betrag finanzieren wir alle notwendigen Impfungen. Mikrochips, EU-Heimtierimpfausweise, Tests, Transporte, Futter etc. Mit dieser Schutzgebühr werden lediglich die Kosten der Abschlussbehandlung und des Transportes gedeckt. Die Schutzgebühr beträgt in Summe 355 € (180 € für die Abschlussbehandlungen, 25 € für das Sicherheitsgeschirr und 150 € für den Transport ins neue Zuhause).



Bei einem Rücktritt von der Adoption vor der Ausreise behalten wir uns vor, die Behandlungskosten in Höhe von 180 € einzubehalten. Wird das Tier nach der Ausreise wieder an uns oder Dritte übergeben, werden von uns keine Kosten erstattet. Sollten wir die Adoption absagen, werden die Kosten selbstverständlich in voller Höhe zurückerstattet.

Was gilt es noch zu beachten?

Der Hund kommt gechipt bei Dir an. Bitte lasse ihn unbedingt bei Tasso e.V. und/ oder ähnlichen Organisationen registrieren.

Bitte sei Dir auch bewusst darüber, dass es sich um ein Shelter-Tier handelt. Oftmals ist nicht klar, woher diese Tiere kommen oder was ihnen zugestoßen ist. Diese Tiere sind aufgrund der Lebensumstände nicht stubenrein und auch nicht erzogen. Manche sind vielleicht sogar traumatisiert. Egal wie alt das Tier ist, es ist was die Erziehung betrifft auf dem Stand eines Welpens. Es macht daher immer Sinn mit ihm in der Anfangszeit eine Hundeschule zu besuchen oder einen Hundetrainer hinzuzuziehen.